

MITTEILUNGEN

des entomologischen Vereines

POLYXENA

Sitz: Wien, VII., Neubaugürtel 24-26.

Die Mitteilungen erscheinen am 1. jeden Monats und werden nur an Mitglieder abgegeben. Einschreibgebühr 1 K. Jahresbeitrag 5 K 20 h. Die Mitglieder haben für ihre entomologischen Anzeigen jährlich 125 Zeilen frei.

In allen Vereinsangelegenheiten wende man sich an den Obmann Friedrich Harmuth, Wien IX. Liechtensteinstr. 82

Alle redaktionellen Zuschriften und Originalbeiträge sind an Em. Kysela, Wien XX., Pasettistr. 27 zu richten.

In allen Tauschangelegenheiten beliebe man sich an den Tauschleiter J. Prammer, Wien VII. Burggasse 18 zu wenden.

Der Nachdruck aus den Mitteilungen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Fritz Hoffmann, Auszug aus meinem entomologischen Tagebuch für das Jahr 1908. — Vereinsnachrichten. — Inserate.

Zum zweitenmale binnen kurzer Zeit hat der Tod eine empfindliche Lücke in unsere Reihen gerissen. Unser lieber Freund Herr

Karl Nosálek

Ingenieur d. R.

ist nicht mehr.

Geboren 1835 zu Prag absolvierte er daselbst auch seine Studien, und trat zu dieser Zeit in nähere Beziehungen zu dem bekannten Entomologen Prof. Nickerl und erhielt die Anregung zum liebevollen Studium der Natur im Verkehr und auf den Exkursionen mit diesem hervorragenden Lehrer.

Er blieb nunmehr der Entomologie durch sein ganzes Leben treu, sowohl an den verschiedenen Orten wo er seine Ingenieurthätigkeit ausübte, als auch nach seiner Versetzung in den Ruhestand.

Seine letzten Tage verbrachte er im Kreise seiner Familie in Göding in Mähren, wo er, der Hochbetagte, noch immer seiner Sammeltätigkeit fröhnte und in stetem Gedankenaustausch mit seinen Sammelkollegen blieb.

Von seiner bis zur letzten Minute ausdauernden Geistesfrische zeugt der Umstand, dass er noch vor Kurzem einen Beitrag für unsere Mitteilungen übersandte.

Wir werden ihm, dem guten Menschen, dem Freund der Natur, dem unermüdlchen Beobachter ein treues Andenken bewahren.

Auszug aus meinem entomologischen Tagebuch für das Jahr 1908.

Von Fritz Hoffmann in Krieglach, Steiermark.

Die Erlebnisse der sommerlichen Sammelzeit im Geiste nochmals an sich vorüberziehen zu lassen, gehört zu den schönsten Vergnügungen des Sammlers während des langen Winters und ich glaube diesem am besten zu entsprechen, wenn ich dieselben wieder, wie schon früher für die Jahre 1906 und 1907 (Entom. Zeitschrift XXI und Intern. entom. Zeitschrift 2) zur Kenntnis der Leser bringe.

Um unnütze Wiederholungen zu vermeiden, beschränke ich mich auf Vorkommnisse wichtigerer Natur und Aufzählung nur solcher Arten, welche ich in den früheren Jahren nicht fand. Mit den Jahren des Sammelns werden die Objekte desselben immer kleiner, mit den ganz großen fängt man an, um mit den kleinsten der

kleinen seine entomologische Laufbahn zu beschließen, so sollte es wenigstens sein.

Zu den, in den Jahren 1906 und 1907 von mir in Steiermark, bzw. Krieglach gefundenen 553 Arten kamen heuer 250 neue hinzu, so daß die Summe 803 beträgt. Da hier bis Ende März, Anfang April hoher Schnee liegt, so ist an ein frühes Sammeln nicht zu denken, deshalb ist die Ausbeute in diesen Monaten eine sehr geringe.

Jänner.

Am 24. fand ich unter der losen Rinde einer alten Rotbuche einen Cocon der *Cerura bicuspis* Bkh.

Februar.

Daheim schlüpfen *Agrotis fimbria* L.; ich bemerkte, daß sich die Farbe der Augen stets nach jener der Vfl. richtet.

März.
Unter der abblätternden Rinde eines alten *Acer pseudoplatanus* L. fand ich zahlreiche Raupen von *Pamene regiana* Z. im Ueberwinterungs- und zugleich Verpuppungskocon; die Raupe bewohnt nicht häufig eine kleine Wespe mit schwarzem Thorax, gelbem Abdomen und ebensolchen Pedes. (*Microdus annulator*.)

Gelegentlich einer Ski-Tour in die umliegenden Berge beobachtete ich, daß die Fichten vom Herbst her, von der Raupe eines Kleinschmetterlings zu leiden haben.

Im November und Dezember lassen sich die kleinen mattbraunen Rp. auf Fäden hinunter, um oft auf hohem Schnee zu landen. (*Epiblema tedella* Cl. ? deren Rp. ist ja grün.)

April.

Entdecke in vorjährigen hohlen Stengeln des *Carduus palustris* L. zahlreiche Zellen der *Megachile tagopoda* L., die Biene ist schon vollkommen entwickelt und harrt wohlgeschützt wärmerer Zeit, denn erst im Juni entstigt sie ihrer dunklen und engen, mit Erdbeerblättern mollig agstapezierten Klause, ihr ärgster Feind ist der Ohrwurm, welcher manchmal die ganze Brut, das ist 4—12 Zellen plündert.

Dem Kampfe ums Dasein scheinen mir manche Schmarotzer nicht gewachsen zu sein, denn ich konnte beobachten, wie eine gelbe Schlupfwespe vergebens die harte Coconwand des *Eriogaster lanetris* L. anfeuchtete, um hindurchzukommen, sie mußte elend umkommen, ebenso jene Tachine, welche in der dicken Gespinnstwand einer *Cucullia asteris* Schiff. stack.

Am 12. fand ich am Fuße einer alten Birke auf sehr nassem Grunde ein eben geschlüpfes ♂ der *Brachionycha nubeculosa* Esp. An Ulmenstämmen, wo ich um diese Zeit sonst nur ♂♂ des *Biston hirtaria* Cl. fand, saß ein ♀ von *pomonaria* Hb.

Am 16. köderte ich zum erstenmale ein *Taeniocampa munda* Esp. In einem *Salix caprea*-Busche saß ein ♀ der *Lobophora carpinata* Bkh.

20. Es schlüpfen die niedlichen, dunklen, mit goldgelben Flecken gezierten *Pamene regiana* Z. im ruhenden Zustande des Falter bilden diese 2 Flecken auf den VII. die Gestalt eines goldenen Apfels. Unter der Borke einer alten Birke finde ich zahlreiche Rp. der *Argyresthia goedartella* L., als Verpuppung wählten sich die Raupen den Kork des Sammelgläschens, in welchen sie sich einbohrten und verpuppten.

27. In der Dämmerung beobachtete ich ein ♀ der *Selenia bilunaria* Exp., wie es an einen dünnen Zweig des *Alnus incana* DC. seine länglichrunden, gelbgrünen und mattglänzenden Eier ablegte, wobei es mit den Flügeln flatterte.

Mai.

8. Ich klopfte von Lärchenbäumen einige Raupen, so *Plusia ain* Hochw., *Dendrolimus pini* L., *Lymantria monacha* und einige *Micro*.

11. Gelegentlich eines Köderganges klopfte ich einige Büsche von *Prunus spinosa* L. in einen Schirm, wobei ich u. a. ein Exemplar der seltenen *Adela albicinetella* Mn. erbeutete. Unter abstehender, von *Cossus cossus* L. zerfressener Rinde einer großen Esche finde ich eine alte Ansiedlung der *Epicnaptera tremulifolia* Hb., sehr alte, ganz verfallene, einige geschlüpfte vorjährige, auch einige von Tachinen bewohnt gewesene, sowie 4 frische Puppen und daneben ein eben geschlüpfes großes ♀, welches besonders graue Färbung zeigte.

17. Es finden sich noch einige erwachsene Rp. der *Plusia ain* Hochw. an den untersten Aesten isoliert stehender Lärchenbäume in beiläufig 800 m Seehöhe. Nachts klopfte ich eine Anzahl Rp. der *Rhizogramma detersa* Esp. von freistehenden Berberitzensträuchern, sie kommen erst bei völliger Dunkelheit hervor.

19. Eine *Gonodontis bidentata* Cl. ♀ fing ich abends an den Blüten des wolligen Schneeballs (*Viburnum lantana* L.)

21. Auf einer sehr nassen Wiese fing ich ein albinotisches Exemplar des *Thanaos tages* L. von semmelgelber Färbung. (s. Kranchers Jahrbuch 1910)

22. Ich leuchtete in den feuchten Mürzauen, wobei eine Menge Falter, meist Spanner aufflogen, u. a. *Rapta temerata* Hb., *bimaculata* F., *Larentia sitera* Hufl., *testacea* Don., *Selenia tetralunaria* Hufl., *Lobophora halterata* Hufl., *Grapholita albersana* Hb. etc.

24. Am Bohnhollicht in Bruck a. d. Mur fange ich ein ♂ der *Spilosoma mendica* Cl. Ein ♀ des *Euplocamus anthracinalis* Sc. legte viele, in lichtbraune Wolle eingebettete, länglichrunde und gelbe Eier. Die Puppe der *Scaria lineata* Sc. ist derart lebhaft, daß der auf einen glatten Tisch gelegte Cocon durch die schnellen rotierenden Bewegungen der Puppe gleichsam davonläuft. Verpuppt sich die Raupe im Dunkeln, so bleibt, wie ich beobachtete, der sonst gelbe Cocon weiß. Die winzigen Falter der Lärchenminiermotte *Coleophora laricella* Hb. schlüpfen des Nachts.

27. Ein ♂ der *Epiblema tetraguetrana* Hw. ging im Cyankaligläse mit einem bereits toten ♀ eine Kopula ein. (s. Zeitschrift für wissensch. Insektenbiologie 1908 Heft 7, p. 269.) Die in Endtrieben von *Salix* sp. eingewickelten Raupen von *Plastenis retusa* L. sind ungeachtet ihres Schutzes fast immer von einem *Microgaster* bewohnt, gerade das Versteck der Raupe wird der Wespe den Aufenthaltsort verraten, denn die meisten in zusammengesponnenen Blättern lebenden Arten, wie *Plusia moneta* F., *modesta* Hb., *Scotosia vetulata* Schiff. haben viel von Schmarotzern zu leiden. An einem Fichtenstocke, mitten in einem mit *Calluna* und *Vaccinium* bewachsenen Waldschlage saß eine frische *Mamestra glauca* Hb. und zwar an der wagrechten Schnittfläche des Stockes.

28. Unter Anderem fange ich am Acetylenlichte: *Larentia salicata* Hb., *Pechipogon barbalis* Cl., *Acidalia remutaria* Hd., *Scoparia sudetica* Z., etc. Es schlüpfen *Sterrhopterix standfussi* H. S. deren Säcke ich an Büschen von *Rhamnus* sp. fand.

31. Ich leuchtete im Trabachgraben, einem Seitentale der Mürz, Spanner flogen meist im Dunkel des Waldes, was bei wolkenlosem Himmel meist der Fall zu sein pflegt; von der Ausbeute nenne ich nur: *Larentia luctuata* Hb., *silacea* ab. *insulata* Hw., *unangulata* Hw., *Tephroclystia assimolata* Gn., *Drymonia trimacula* v. *donanae* Hb.

Juni.

3. Zum Acetylenlicht kommen u. a. in den feuchten Mürzauen: *Hydrilla palustris* Hb. in 6 frischen ♂ Exemplaren, an den niedrig aufgehängten Köder kamen die wenig beweglichen ♀♀ nicht, vielleicht bevorzugen sie reinen Honigköder, den ich nächstes Jahr versuchen werde.

5. Am Innenfenster des Stiegenhauses flatterte eine *Hadena illyria* Frr. Es verpuppen sich zahlreiche, in den Endtrieben von *Rhamnus cathartica* L. eingewickelte Rp. der *Scotosia vetulata* Schiff., die meisten ergeben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5_11](#)

Autor(en)/Author(s): Kyselá Emanuel

Artikel/Article: [Entomologische Plaudereien. 41-42](#)